

Förderung für Riesaer Schlossbrücke sicher Baustart im Frühjahr

Der Bau der Schlossbrücke über die Einfahrt des Riesaer Elbehafens kann beginnen. Die Landesdirektion Dresden hat Fördermittel in Höhe von 90 Prozent der Bausumme zugesagt. „Damit können wir im Frühjahr loslegen, das ist eine tolle Nachricht“, teilte Töpfer während der

Bogenbrücke schließt Lücke

Grundsteinlegung im Forschungs- und Gewerbepark Gröba mit. Mit der Brücke wird die letzte Lücke des Elberadwegs auf Riesaer Flur geschlossen. Das Bauwerk soll als Bogenbrücke mit einer lichten Weite von

knapp 60 Metern entstehen. Insgesamt soll der Elberadweg mit beiden Auffahrtsrampen und einem Stück am Deich auf einer Länge von 363 Metern ausgebaut werden. Die Gesamtkosten sind mit einer Million Euro brutto veranschlagt. Den Eigenanteil bestreitet neben der Stadt Riesa auch der Verein Schlossbrücke Gröba e. V., der bereits 23.600 Euro zur - nicht förderfähigen - Planung der Brücke beigesteuert hat. Die Stadt hatte mit der gleichen Summe die zweite Hälfte der Planungskosten finanziert. U.P.



Ball am Netz

Am ersten Dezembersonnabend steigt die 16. Oschatzer Volleyballnacht. Anmeldungen sind bis zum Montag möglich.

Seite 2

Bau läuft

Der Grundstein für das Riesaer Rohrforschungszentrum ist gelegt. Schon in einem Jahr soll das Großprojekt vollendet sein.

Seite 3

Ball steigt

Riesas Museumsverein bietet Geschichte auf originelle Art und steckt in der Vorbereitung für die traditionellen Bälle.

Seite 4



Lesung mit Lutz Rathenow in der Stadtbibliothek Ernsthaft heiter

Die Stadtbibliothek Riesa lädt am Montag, dem 9. November, zur nächsten Lesung ins Haus am Poppitzer Platz ein. 19 Uhr liest der in Berlin lebende Autor Lutz Rathenow aus seinem neuen Gedichtband „Gelächter, sortiert“.

Der aus Jena stammende Rathenow studierte Pädagogik in den Fachrichtungen Deutsch und Geschichte. Seit mehr als dreißig Jahren ist er freiberuflicher Schriftsteller. 1980 erschien in der Bundesrepublik sein Prosadebüt „Mit dem Schlimmsten wurde schon gerechnet“, das zur Verhaftung des Autors durch die DDR-

Staatsorgane führte. Die Gedichte in seinem neuen Buch „Gelächter, sortiert“ setzen sich mit dem Untergang der DDR auseinander. Er bringt den Leser zum Lachen, ohne die Ernsthaftigkeit der Inhalte zu vernachlässigen.

Lutz Rathenow liest bereits am Vormittag des 9. November vor Schülerinnen und Schülern der Mittelschule „Am Merzdorfer Park“. Beide Lesungen finden in Kooperation mit der Wilhelm-Külz-Stiftung statt. Karten für die Abendlesung zu 2,50 Euro gibt es in der Stadtbibliothek Riesa, Poppitzer Platz 3, Tel. 03525/732102.

Im Stadtteil Weida am 13. November 2009 Martinsfest

Am Mittwoch, dem 11. November, besucht Martin die Kindereinrichtungen. Er bringt den Kindern die Geschichte des Martin von Tours nahe und nimmt Spenden in Empfang. Am Freitag, dem 13. November, ist es dann soweit. Der Kinder- und Jugendtreff U-Punkt öffnet 15.30 Uhr seine Türen. Die DRK-Kita Kinderland schminkt die Jüngsten während die Größeren mit dem Jugendhilfeprojekt der Volkssolidarität Sternchenlichter basteln oder beim Malwettbewerb teilnehmen. Es gibt Kaffee bzw. Kakao und Kuchen. 16 Uhr beginnt die Vorstellung des Zirkusprojektes der Mobi-

len Jugendarbeit der Stadt. Wer noch keine Laterne besitzt, kann mit Hilfe der Mitarbeiter des U-Punkt und des Hortes Regenbogen eine gestalten. 17 Uhr startet der Lampionumzug am U-Punkt. Hoch zu Ross führt St. Martin mit der musikalischen Unterstützung des Spielmannszuges Zabeltitz den Umzug an. Anschließend geht es weiter durch das Wohngebiet Weida Richtung Festplatz Schweriner Straße. Dort wird ein riesiges Feuer entfacht, es gibt Getränke und Knüppelkuchen für die Kleinen. Die gesammelten Spenden werden später in das Mutter-Kind-Heim nach Jeretin (CZ) gebracht.

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Riesa · Amtsblatt der Großen Kreisstadt Oschatz
Ausgabe 27/2009 · Freitag, 06. November 2009

Wichtigstes Straßenbauvorhaben beendet Friedensstraße wieder befahrbar

Die Oschatzer Friedensstraße präsentiert sich Anwohnern, Autofahrern und Gewerbetreibenden seit Ende vergangener Woche mit einer glatten Bitumschicht. Neue Fußwege und Stellplätze haben die alte Pflasterstraße ersetzt. Die Stadtverwaltung hatte sich lange um eine Förderung für den Ausbau der Straße bemüht, im April 2008 schließlich kam die Bewilligung für die fast 1,2 Millionen Euro teure Maßnahme. Mit einem zünftigen Straßenfest feierten hunderte Oschatzer ihre neue 750 Meter lange Friedensstraße. Als Zubringer zum Gewerbegebiet Nord erfüllt sie auch für große Oschatzer Unternehmen eine wichtige Zubringerfunktion zum überregionalen Straßennetz. Deshalb wurde sie aus dem Programm „Gemeinschaftsmaßnahme – Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA)“ vom Freistaat Sachsen gefördert. Die hohe Förderung der zuwendungsfähigen Kostenanteile sichert nicht zuletzt moderate Kosten für die Stadt und die Grundstücksanlieger. Die Planungen wurden zu öffentlichen Sitzungen des Technischen Ausschusses und des Stadtrates den Anwohnern und den interessierten Oschatzern vorgestellt. Anregungen und Hinweise der Bürger, so sie im Allgemeininteresse und nicht in Widerspruch zu bestehenden Vorschriften waren, wurden berücksichtigt. Da die Erneuerung der Trinkwasserleitungen und auch der Abwasserleitungen nicht gleichzeitig mit dem



Die wichtige Verkehrsader ist seit einer Woche wieder befahrbar. Autofahrer, Anwohner und Betriebe atmen auf.
Foto: Dirk Hunger

Straßenbau erfolgen konnte, wurden von sie von den Ver- und Entsorgungsfirmen bereits vor dem Straßenbau erneuert. Die Niederspannungs- und Mittelspannungskabel der EnviaM sowie die städtische Straßenbeleuchtungsanlage wurden parallel zum Straßenbau verlegt. Die Fahrbahn erhielt statt des bisherigen Natursteinpflasters einen Bitumenbelag.

Verbindung ins Gewerbegebiet

Die Gehwege und der Rad-/Gehweg in Richtung Bahnhofstraße wurden mit Betonrechteckpflaster befestigt. Das alte Natursteinpflaster der Friedensstraße fand in den Parkflächen neue Verwendung.

Mit der öffentlichen Ausschreibung der Straßenbauleistungen wurde im Dezember 2008 begonnen. Der Oschatzer Stadtrat vergab sie im Februar an die ATS Chemnitz GmbH. Der Beginn für den Straßenbau war am 16. März. Die Gesamtausbaustrecke wurde in mehrere Unterabschnitte aufgeteilt, um nicht über die gesamte Bauzeit Anwohner und Gewerbetreibende mit den unvermeidlichen Belastungen des Straßenbaus zu konfrontieren. Seitens der Stadt wurden die Gewerbetreibenden mit zusätzlicher Ausschilderung unterstützt. Vorgesehen war ursprünglich eine Bauzeit bis Ende Novem-

ber, nun konnte die Straße vorzeitig freigegeben werden. Die Gesamtbaukosten waren mit 1.174.000 Euro für Planung, Grunderwerb, Straßenbau, Straßenbeleuchtung und Straßentwässerungsanteil geplant. Dank gilt dem Freistaat Sachsen, der Landesdirektion Leipzig, allen Institutionen, die an Planung und Durchführung mitwirkten, den Firmen ALBA Oschatz GmbH für die Straßenbeleuchtung, ATS Chemnitz GmbH für den Straßenbau und dem Planungsbüro Pleißner & Partner für Planung und Bauüberwachung. Besonderer Dank gilt aber auch den gedulden Anwohnern und Gewerbetreibenden für das Verständnis.

Riesaer Oberbürgermeisterin empfing Feralpi-Vertreter

Feralpi Stahl will Standort Riesa langfristig festigen

Die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH in Riesa erwartet für die nächsten Jahre einen leichten Aufschwung der Stahlproduktion. Dies teilte der Präsident der Feralpi-Gruppe, Giuseppe Pasini, in einem Gespräch bei Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer mit. Das Stadtoberhaupt hatte Pasini sowie den ehemaligen und den jetzigen Werksdirektor der ESF Riesa, Dr. Klaus Ufer und Frank Jürgen Schaefer, am Freitag zu einem Meinungsaustausch über die weiteren Perspektiven des Stahlproduzenten empfangen. Dabei kam deutlich zum Ausdruck, dass sich die Feralpi-Gruppe trotz ei-

ner momentan schwierigen Situation eindeutig zum Werkstandort Riesa bekennt. Um die aktuelle wirtschaftliche Talsohle zu durchschreiten, die

durch einen Auftragsseinbruch um etwa 30 Prozent entstand, ist der Abbau von bis zu 80 Arbeitsplätzen am Riesaer Standort unumgänglich. Das Unter-

nehmen versucht, diese Maßnahme so sozialverträglich wie nur möglich zu gestalten und auch Altersteilzeitmodelle und ähnliche Maßnahmen umzusetzen. Aktuell beschäftigt Feralpi Stahl in Riesa gut 600 Mitarbeiter und ist damit einer der wichtigsten Industriebetriebe der gesamten Region. „Ich bin sehr froh, dass eine unserer wichtigsten industriellen Säulen langfristig auf den Standort Riesa setzt“, erklärte Töpfer. „Das ist ein klares Signal für alle Bürger. Die Verwaltung wird größtmögliche Anstrengungen unternehmen, um für alle Unternehmen gute Rahmenbedingungen zu schaffen.“



KURZNACHRICHTEN

Wenn Steine reden
Oschatz. Die Ausstellung in der Kirche Sankt Aegidien über 20 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit ist an diesem Sonntag, 8. November, jeweils von 14:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Sonderführung im Museum
Riesa. Die wechselvolle Geschichte des Gutes Riesa steht im Mittelpunkt einer Sonderführung am Sonntag, dem 8. November, 17 Uhr im Stadtmuseum. Eintrittspreis: 4 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Kunterbunter Kindergarten Wohlfühlen in der Schule



Nach einigen Wochen in ihrem Interimquartier fühlen sich die Mädchen und Jungen, die wegen der Bauarbeiten aus der Kindertagesstätte Kunterbunt in der alten Westschule untergebracht sind, pudelwohl. Liebevoll eingerichtete Gruppenräume lassen nur noch entfernt an die alten Klassenzimmer denken. Fünf Zusatzkräfte unter-

stützen die Erzieherinnen in ihrer pädagogischen Arbeit und bei der Beaufsichtigung der 69 Kinder. Das Freigelände wurde neu gestaltet und einige Außenspielgeräte neu gebaut (unser Foto). So sind Abwechslung und ausreichend „Abenteuer“ beim Toben im Freien gesichert. „Für die Kinder wurde mit dem Umzug ein neuer Lebensort

geschaffen, in dem sie schon jetzt nach dieser kurzen Eingewöhnungszeit unbeschwert miteinander lernen, leben und spielen“ so Margitta Nake, die Leiterin der Einrichtung. Im Namen ihrer Kolleginnen dankt sie allen Helfern beim Umzugsstress.

Von Hexen und Zauberern im Freizeizentrum Gruselige Herbstferien



Die Hexen waren in den Herbstferien im Freizeitzentrum in Zschöllau los. Foto: Verein

Passend zur herbstlich-dunklen Jahreszeit und gut eine Woche vor dem Halloweenfest feierten in der letzten Ferienwoche 36 kleine Hexen, Zauberer, Gespenster und Kobolde der Hort- und Kitaeinrichtung „Zum Grashüpfer“ im Freizeitzentrum Oschatz ein schaurig-schönes Hexenfest. Neben so manch

gruseliger Hexengeschichte in schummriger Umgebung wirbelten die kleinen Besenreiter im Tiefflug zur Hexendisco durch den gespenstisch geschmückten Saal und wählten zusammen mit der Hexenjury in einer Modenschau das beste Outfit aus. Die grauenhaften Gestalten bedienten sich am Hexenbuffet, wo sie eine

schauerhafte Obstplatte, weiße Würmer mit Blutsuppe und Monster-Muffins verschlingen konnten. Zurzeit arbeiten wir an unserem vorweihnachtlichen Nachmittags- sowie Winterferienprogramm, welches auch bald auf unserer Homepage unter www.freizeitzentrum-oschatz.de abrufbar sein wird.

20. Touristik & Caravaning

Tauchen Sie ein in fantastische Erlebnis- und Urlaubswelten!

20 Jahre
Urlaub ohne Grenzen

18.-22. November 2009
Messe Leipzig | 10-18 Uhr

abgefahren
Zwei Messen – ein Preis:
Fahrradmessen 21. bis 22. Nov.
www.tmsmessen.de

5. Dezember – Rosenthalhalle 16. Volleyball-Nacht

Teamart: Freizeit-Team (gelegentlich) maximal 2 Aktive, die in einem regelmäßigen Punktspielbetrieb stehen. Mindestens 2 Mädchen pro Mannschaft im Spiel.
Anzahl der Mannschaften: max. 18
Altersbegrenzung: 16-27 Jahre (1 Spieler mind. 15 Jahre)
Mannschaftsstärke: max. 8 Spieler
Nur Mannschaften aus dem Landkreis Oschatz (ansonsten nach Bedarf auf Warteliste)

Startgeld: 10 Euro (zu zahlen zur Teameinweisung am 12.11.09)
Warteliste: max. 6 Teams
Anmeldeschluss: 09.11.09
Wichtige Hinweise
Alle Teams, auch die auf der Warteliste stehen, müssen am 12.11.09 um 18 Uhr im Jugendhaus mit einem Vertreter ihres Teams an der Teameinweisung teilnehmen. Am selben Abend ist auch die Startgebühr von 10 Euro pro Mannschaft zu entrichten und eine Mannschaftsliste abzuge-

ben. Diese Mannschaftsliste soll die Namen, Geburtsdaten und wenn möglich die Anschriften aller Mitspieler enthalten. Sollte eine Mannschaft der normalen Anmeldeperiode am diesem Abend nicht erscheinen, so fällt diese aus der Anmeldung heraus und eine Mannschaft der Warteliste rückt analog der Nummerierung nach.
Einspielen: ab 18.00 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Rosentalsporthalle Oschatz

90 Jahre Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. 90 Jahre Dienst am Menschen - 90 Jahre Dienst am Frieden

Im Dezember 1919 wurde der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. als Initiative engagierter Menschen gegründet. Seine Aufgabe, die Erhaltung der vielen Millionen Kriegsgräber als Mahnung zum Frieden, bleibt aktuell und notwendig und hat einen wesentlichen Anteil daran, dass sich das Bewusstsein für Recht und Unrecht in unserem Volk weiterentwickelt. Während in anderen Ländern die Kriegsgräberfürsorge eine staatliche Aufgabe ist, errichtet der Volksbund – als Verein – im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland Kriegsgräberstätten als

auch Soldatenfriedhöfe im Ausland und sorgt für deren Instandhaltung und Pflege. Dies sind derzeit 845 Anlagen mit mehr als 4,4 Millionen Kriegsopfern in den meisten europäischen und den nordafrikani-

Auch nach mehr als 60 Jahren nach Kriegsende bemüht er sich mit weiteren Organisationen um die Klärung von Vermisstenchicksalen. Zur Bewältigung seiner vielfältigen und umfangreichen Arbeit führt der Landesverband Sachsen seine diesjährige Haus- und Straßensammlung noch bis 15. November durch. Sie können für uns als Sammlerin/Sammler tätig werden oder uns mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen. Eine Sammelstelle oder Sammelbüchse erhalten Sie in Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

Frieden als oberstes Ziel

schen Ländern. Im Inland berät er Angehörige von Kriegsopfern und geschichtlich Interessierte sowie Behörden und andere Institutionen zu den dazu geltenden Rechtsvorschriften.

Mit Kreativität & Entdeckergeist zur Marke „Zweistromland“ Erfolgreiche Regionalkonferenz

Ende Oktober fand die 3. Regionalkonferenz des „Sächsischen Zweistromlandes“ im Thomas-Müntzer-Haus in Oschatz statt. Rund 80 Akteure aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft sowie Vertreter von Vereinen und Stadt- bzw. Gemeinderäte waren der Einladung des Regionalmanagements gefolgt. Regionalmanagerin Anja Terpitz zeigte sich mit der Resonanz der Veranstaltung sehr zufrieden. „Viele Teilnehmer haben uns gesagt, dass uns ein Qualitätssprung mit der Regionalkonferenz gelungen ist und das macht uns natürlich stolz“ so die Regionalmanagerin. Der Oberbürgermeister der Stadt Oschatz, Andreas Kretschmar begrüßte die Teilnehmer und machte darauf aufmerksam, dass mit der Marke „Zweistromland“ eine nachhaltige und zukunfts-fähige Entwicklung der Region angestrebt wird. Während der Aufsichtsratsvorsitzende Volk-

mar Winkler die Organisationsstrukturen der Genossenschaft vorstellte, nahm Vorstandmitglied Carsten Graf eine Standortbestimmung für die Marke Zweistromland vor. Im Anschluss stellte Dr. Tilman Schenk von der Universität Leipzig die mit Spannung erwarteten Ergebnisse einer telefonischen Haushaltsbefragung vor. Unter dem Stichwort

„Ich und mein Zweistromland“ machte Schenk deutlich wo die Einwohner Stärken und Schwächen in der Entwicklung und Vermarktung der Region sehen. Als imponantes Ergebnis stellte Dr. Schenk dar, dass der Begriff „Sächsisches Zweistromland“ bei rund dreiviertel der Einwohner der Region bereits bekannt ist. In den näch-

„Ich und mein Zweistromland“

sten Schritten soll die Bekanntheit des Begriffs „Sächsisches Zweistromland“ nach innen und außen weiter erhöht werden. Als ein Instrument soll der Internetauftritt der Region komplett überarbeitet und speziell auf die neuen Zielgruppen angepasst werden. Das Internet soll weiterhin helfen den Markenkern „Kreativität und Entdeckergeist“ zu vermitteln. Demnach bietet das „Sächsische Zweistromland“ für junge Familien viel Platz für eine kreative Entfaltung. Auf der anderen Seite können Besucher in der Region viele kleine Schätze entdecken. Anja Terpitz

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Riesa, Rathausplatz 1, 01589 Riesa
Stadt Oschatz, Neumarkt 1, 04758 Oschatz
Erscheinungsweise:
wöchentlich, kostenlos für alle Haushalte im Stadtgebiet Oschatz und im Stadtgebiet Riesa
verantwortlich für den amtlichen Teil:
Stadt Riesa: Uwe Päsler,
Tel. 03525/700205, Fax 03525/733407
e-mail: obm.pressestelle@riesa.de
Stadt Oschatz: Anja Seidel,
Tel. 03435/970275, Fax 03435/970277
e-mail: presse@oschatz.org
Redaktion:
Heike Berthold - Riesa -
Tel. 03525/735060, Fax 03525/633275
e-mail: redaktion@rio-stadtnachrichten.de
Anja Seidel - Oschatz -
Tel. 03435/970275, Fax 03435/970277
e-mail: presse@oschatz.org
Anzeigenleitung:
polyprint Riesa GmbH
Tel. 03525/72710, Fax 03525/733437
e-mail: anzeigen@rio-stadtnachrichten.de
Anzeigenschluss nächste Ausgabe:
09.11.2009
ISDN-Datenübertragung:
Leonardo-Mac 03525/743989
Herstellung/Vertrieb/Anzeigen:
polyprint Riesa GmbH,
Goethestraße 59, 01587 Riesa
Tel. 03525/72710, Fax 03525/733437
e-mail: info@polyprint-riesa.de
Jahresabonnement:
Info-Telefon 03525/72710
Fotonachweis für Riesa: Heike Berthold
Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 13.11.2009.

ERDLICH WIEDER IN RIESA IM ALTEN STAMMHAUS!

30 Jahre
Rieser Karnevalklub „Sachsendreier“ e.V.

(N)ostalgie-party
IM SACHSENHOF ZU RIESA

Wir machen dort weiter,
wo wir 1979 aufgehört haben:
am 14. November 2009
Einlass: ab 19 Uhr

Karten unter Tel. 03525/672034 + 48

Nachhilfelehrer/in
(Lehrer/ Soz.-päd./ Erz./ Ref./ Dolm./ Dipl.-Ing.)
in Deutsch, Mathe, Englisch u.a. für alle Klassen gesucht
T: 0800 0062244 (geb. frei) oder 0351 27484434

Grundstein für zukunftsweisende Forschung gelegt Großprojekt soll schon im nächsten Jahr laufen

Der Bindfadenregen hatte am Montag gegen die gute Laune keine Chance: Die V&M Deutschland GmbH legte gemeinsam mit der Wohnungsgesellschaft Riesa den Grundstein für den Bau des Rohrforschungszentrums in Gröba. Auf dem Gelände des ehemaligen Elektrizitätswerks entsteht ein 65 Meter langer, 30 Meter breiter und 13 Meter hoher Hallenkomplex, in dem der Weltmarktführer für nahtlos warmgefertigte Stahlrohre neuartige Produktionsverfahren unter praxisnahen Bedingungen testen kann.

Die Leiter der Einrichtung, Dr. Rolf Kümmerling und Dr. Thorsten Anke, sowie WGR-Geschäftsführer Roland Ledwa ließen eine Edelstahlkapsel ins Fundament ein. „In Riesa entsteht eines der modernsten Rohrforschungszentren unserer Branche“, so Norbert Keusen, Vorsitzender der Geschäftsführung von V&M Deutschland. „Die gewonnenen Er-



kenntnisse ermöglichen es uns, neuartige Premium-Produkte noch schneller und effizienter zur Marktreife zu bringen und bestehende Herstellungsverfahren zu optimieren. Wir legen heute also auch einen weiteren Grundstein für die Zukunft unseres Unternehmens.“ Die Fertigstellung des gesamten Forschungszentrums kündigte Keusen für Dezember 2010 an. Schon Ende dieses Jahres soll die bauliche Hülle stehen: „Das Projekt für 4,5 Millionen wird

größtenteils von Unternehmen aus Riesa und der Region bewältigt“, betonte Ledwa. Riasas Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer war hoch erfreut: „Vallourec & Mannesmann hat sein Versprechen gehalten. Das Bekennnis zu Riesa steht nicht auf dem Papier, sondern es ist hier in den Fundamenten zu sehen.“ Vom Engagement des Konzerns seien wertvolle Impulse für den Industrie-, Forschungs- und Ausbildungsstandort Riesa zu erwarten,

erklärte sie. V & M Deutschland wird in Riesa nicht nur eigene Mitarbeiter weiterbilden. Darüber hinaus stellt es das Rohrforschungszentrum für die Ausbildung und Lehre weiteren Einrichtungen aus der Region zur Verfügung. Das Unternehmen hat seine Forschungsarbeiten in Riesa bereits im Frühjahr in Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Umform- und Produktionstechnik (VFUP) aufgenommen - einem bedeutenden Weiterbildungszentrum der Stahlrohrindustrie. Das vorhandene Universal-Schrägwälzwerk des VFUP wird modernisiert und erweitert. Die neue Halle soll Ende 2009 stehen, im März wird diese Anlage dorthin versetzt und bildet dann mit einem neuen Drei-Walzen-Streckaggregat das Herzstück des Forschungszentrums.

(mit Informationen von V&M Deutschland) U.P.

Lohnsteuerkarten versendet

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Riesa teilt mit, dass in den vergangenen Tagen die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2010 an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Riesa und der Gemeinde Hirschstein übersandt wurden. Wer keine Lohnsteuerkarte oder eine Karte mit falschen Angaben erhalten hat, sollte sich

bitte an das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Riesa, Rathausplatz 1, 01589 Riesa, wenden. Das Büro hat zu folgenden Zeiten für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 18.00 Uhr.

Theaterstück - „DIE ANDERE SEITE!“

Das Theaterstück von Johannes Galli ist nach einem Amoklauf an einer Schule aus der Notwendigkeit heraus entstanden, die Verarbeitung der schwierigen gesellschaftlichen Prozesse zu begleiten. Es bietet

Diskussionmöglichkeiten, die Zuschauern können auch in das Geschehen eingreifen. Donnerstag, 12. November, 19.30 Uhr auf der Wechselbühne in der Kulturwerkstatt ART, Klötzerstraße 29. Eintritt frei.

Straßenbau- und Spermaßnahmen

Lommatsch: Am Markt / Verbindungsstraße zwischen der Döbelner Straße und der Meißner Straße (oberer Marktbereich) bis 27.11.2009 wegen Medienverlegung voll gesperrt. Eine Umleitung ist über den unteren Marktbereich ausgeschildert.
B 102 zwischen Ortsausgang Riesa Richtung Sirehla bis Ortsausgang Oppitzsch bis 13.11.2009 Verkehrsbehinderungen wegen Fahlnahmessung.
B 6 / Kreuzungsbereich Mautitz/ Bloßwitz bis 18.12.2009 Straßenbaumaßnahme im Kreuzungsbereich. Mit Licht-Signal-Anlage wird in verschiedenen Abschnitten geregelt.

Franz-Mering-Straße Kreuzungsbereich Stegerstraße bis 13.11.2009 Vollsperrung wegen Medienverlegung. Die Umleitung ist ab Dr.-Külz-Straße über die Meißner Straße ausgeschildert.
Vollsperrung der Rostocker Straße zwischen der Paul-Greifzu-Straße und der Straße Am Guckitz bis 14.11.2009. Die Umleitung wird aus Richtung Rostocker Straße zur Chemnitzstraße / Döbelner Straße / Segauer Straße / Weidner Straße / Canitzer Straße / Paul-Greifzu-Straße und umgekehrt geführt.
Kastanienstraße bis 18.12.2009 grundhafter Straßenausbau mit Vollsperrung der Straße.

Parkraumeinschränkungen

Montag, 9. November: R-Schumann-Straße von Pestalozzi- bis R-Koch-Straße; Beethovestraße beidseitig von R-Koch- bis Pestalozzistraße; Hohe Straße von Lessing- bis Pestalozzistraße.
Dienstag, 10. November: Hohe Straße von Pestalozzi- bis Lessingstraße; An der Klosterkirche von Großenhainer Straße bis Rathausplatz; Popplitzer Platz gegenüber Friedhofseingang bis Stegerstraße.

Donnerstag, 12. November: Popplitzer Platz von Stegerstraße bis Friedhofseingang; Hospitalweg von Steger- bis Dr.-Külz-Straße; Felgenhauerstraße von Meißner bis Popplitzer Straße.
Freitag, 13. November: Felgenhauerstraße von Hospitalweg bis Meißner Straße; Großenhainer Straße von Dr.-Külz- bis Meißner Straße; Dr.-Külz-Straße von Fr.-Mehring- bis Brauhausstraße.

Vier Wochen lang führten 93 Auszubildende den Kaufland-Einkaufsmarkt in der Riesaer Elbgalerie in Eigenverantwortung (RIO berichtete mehrfach). Die Schirmherrschaft dieser viel beachteten Aktion hatte Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer übernommen: „Wie sich die jungen Leute engagiert haben, war eine tolle Sache. Ich habe mit vielen Riesaern gesprochen, die vom Auftreten der Lehrlinge und den Aktionen ebenfalls begeistert waren“, sagte sie. Im Namen aller Beteiligten dankten Jan Winkler (r.), Karina Franz (z.v.r.) und

Ein Dank an die Schirmherrin

Marcus Hänsel der Schirmherrin vor einigen Tagen mit einer wunderschönen Orchidee und bestätigten die Kundeneindrücke auch aus ihrer Sicht. „Am liebsten hätte wir gleich noch vier Wochen weiter gemacht“, so Karina. Jeder Lehrling habe in dieser Zeit ungemein viel für seine weitere Ausbildung und den Beruf gelernt. Mit Aktionen wie „Rosen für die Kunden“, einer Backstube für Kinder, einem Grillstand und vielen Verkostungen konnte man sogar neue Kunden anlocken. Auch unter den Azubis aus mehreren Bundesländern

herrschte prima Klima. Höhepunkt war das stimmungsvolle Bergfest. Am kommenden Montag sind alle noch mal zur

großen Abschlussfeier der Aktion in Riesa zu Gast - und mancher will auch privat gern mal wiederkommen. U.P.



Herzlichen Glückwunschl!
... zum 90. Geburtstag
Herzliche Glückwünsche zum 90. Geburtstag übermittelte die Oberbürgermeisterin **Frau Lisbeth Stula** von der Rudolf-Harbig-Straße, die am 2. November, 1919 geboren wurde; an **Herm Walther Richter** von der Alleestraße, der am 3. November 1919 geboren wurde, sowie an **Frau Charlotte Thiel** von der Bahnhofstraße, die am 6. November 1919 geboren wurde.
... zur **Diamantenen Hochzeit**
Zum 60. Hochzeitstag gratulierte die Oberbürgermeisterin dem **Jubiläumspaar Else und Helmut Klug**, das an der Werner-Seelenbinder-Straße wohnt und am 5. November 1949 geheiratet hat.
... zum **Dienstjubiläum**
Die Oberbürgermeisterin übermittelte **Eberhard Pester**, Behinderntenbeauftragter des ehemaligen Landkreises Riesa-Großenhain und des jetzigen Landkreises Meißen, die herzlichsten Glückwünsche zu dessen 15-jährigen Dienstjubiläum.

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Riesa

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Riesa hat mit Beschluss vom 29. April 2009 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 2006/II mit integrierter Grünordnung, „Sonderbaufläche – An der Rostocker Straße“ in der Fassung vom 30.03.2009 als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen. Die Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan und die Erklärung über die Berücksichtigung der Umweltbelange wurden gebilligt. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 2006/II mit integrierter Grünordnung, „Sonderbaufläche – An der Rostocker Straße“, die Begründung und die Erklärung über die Berücksichtigung der Umweltbelange in der Stadtverwaltung Riesa, Rathausplatz 1 im Stadtbauamt, Sachgebiet Stadtplanung, 2. OG im Zimmer 2.4 zu den nachfolgend aufgeführten Zeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. montags von 9.00 Uhr – 15.00 Uhr dienstags und donnerstags von 9.00 Uhr – 18.00 Uhr und mittwochs und freitags von 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Unbeachtlich werden nach § 215 BauGB
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Großen Kreisstadt Riesa unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen vorhabenbezogenen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Riesa, 29. Oktober 2009
Gerti Töpfer
Oberbürgermeisterin

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Riesa hat mit Beschluss vom 29. April 2009 den Bebauungsplan Nr. 2007/8 mit integrierter Grünordnung, „Entwicklungsfläche an der Rostocker Straße“ in der Fassung vom 30.03.2009 als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan und die Erklärung über die Berücksichtigung der Umweltbelange wurden gebilligt. Der Bebauungsplan Nr. 2007/8 mit integrierter Grünordnung, „Entwicklungsfläche an der Rostocker Straße“ tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan Nr. 2007/8, „Entwicklungsfläche an der Rostocker Straße“, die Begründung und die Erklärung über die Berücksichtigung der Umweltbelange in der Stadtverwaltung Riesa, Rathausplatz 1 im Stadtbauamt, Sachgebiet Stadtplanung, 2. OG im Zimmer 2.4 zu den nachfolgend aufgeführten Zeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. montags von 9.00 Uhr – 15.00 Uhr dienstags und donnerstags von 9.00 Uhr – 18.00 Uhr und mittwochs und freitags von 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Unbeachtlich werden nach § 215 BauGB
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Großen Kreisstadt Riesa unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Riesa, 29. Oktober 2009
Gerti Töpfer
Oberbürgermeisterin

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Riesa hat mit Beschluss vom 29. April 2009 den Bebauungsplan Nr. 2008/1 mit integrierter Grünordnung, „Externe Kompensationsfläche auf dem Flurstück 258 der Gemarkung Popplitz“ in der Fassung vom 30.03.2009 als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan und die Erklärung über die Berücksichtigung der Umweltbelange wurden gebilligt. Der Bebauungsplan Nr. 2008/1 mit integrierter Grünordnung, „Externe Kompensationsfläche auf dem Flurstück 258 der Gemarkung Popplitz“ tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan Nr. 2008/1, „Externe Kompensationsfläche auf dem Flurstück 258 der Gemarkung Popplitz“, die Begründung und die Erklärung über die Berücksichtigung der Umweltbelange in der Stadtverwaltung Riesa, Rathausplatz 1 im Stadtbauamt, Sachgebiet Stadtplanung, 2. OG im Zimmer 2.4 zu den nachfolgend aufgeführten Zeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. montags von 9.00 Uhr – 15.00 Uhr dienstags und donnerstags von 9.00 Uhr – 18.00 Uhr und mittwochs und freitags von 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Unbeachtlich werden nach § 215 BauGB
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Großen Kreisstadt Riesa unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Riesa, 29. Oktober 2009
Gerti Töpfer
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung Nachstehend aufgeführte Fundaschen wurden im Fundbüro der Stadtverwaltung abgegeben: Fundsache 159/2009	Öffentliche Bekanntmachung vom 19.10.2009 - Schlüsselstache Fundsache 160/2009 vom 16.10.2009 - Schlüsselbund am Schlüsselband Fundsache 161/2009	Öffentliche Bekanntmachung vom 16.10.2009 - Schlüsselbund Fundsache 162/2009 vom 02.10.2009 - Damenschlüssel Fundsache 163/2009	Öffentliche Bekanntmachung vom 03.10.2009 - Herrenfahrrad Fundsache 164/2009 vom 09.10.2009 - Mountainbike Fundsache 165/2009	Öffentliche Bekanntmachung vom 04.10.2009 - Mountainbike Fundsache 166/2009 vom 09.07.2009 - Mountainbike	Die Verleiher oder sonstige Berechtigte werden aufgefordert, Ansprüche innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach Fundeingang geltend zu machen.
--	--	--	--	--	--

MITTEILUNGEN DER WOHNUNGSGESELLSCHAFT RIESA MBH

MIETERLEBEN



Wohnungsgesellschaft Riesa mbH · Klötzerstr. 24 · 01587 Riesa · Tel. 0 35 25 - 74 66 20 · www.wgr-riesa.de



Martinsfest

13. November 2009
U-PUNKT
Greizer Straße 2 01587 Riesa

Für das leibliche Wohl haben wir mit Kaffee & Kuchen gesorgt!

15.30 Uhr Kinderschminken, Lampionbasteln & Spielebus
16.30 Uhr Präsentation der Spenden
16.50 Uhr Dankesrede des Martins
17.00 Uhr Lampionzug mit dem Zabeltitzer Spielmannszug
gegen
18.00 Uhr Traditionelles Lagerfeuer mit Verpflegung und Knuppelkuchen auf dem Festplatz Schweriner Str.

Jahresplanung leicht gemacht!

Sehr geehrte Mieterinnen, sehr geehrte Mieter, liebe RIO-Leser,

das alte Jahr ist noch nicht vorbei und schon kündigen sich wieder Termine für das nächste Jahr an. Sei es das kurz bevorstehende Neujahrskonzert, die Geburtstagsfeiern von Familie und Freunden oder die nächste Mitgliederversammlung des Vereins. Damit Sie in dieser Terminflut nicht den Überblick verlieren, erhalten Sie mit der heutigen RIO-Ausgabe einen Kalender

der Wohnungsgesellschaft Riesa mbH. Mit Impressionen aus dem Jahr 2009, allen Feiertagen 2010, den Ferienterminen für Sachsen und Raum für weitere Notizen, kann Sie dieser Kalender zuverlässig durch das nächste Jahr begleiten. Wir wünschen Ihnen damit viel Freude. Anmerkung: Sollten Sie in Ihrer RIO-Ausgabe keinen Kalender vorfinden, erhalten Sie diesen auch in unserer Geschäftsstelle auf der Klötzerstr. 24 oder in der WGR-WohnGalerie auf der Hauptstr. 89.

Schöner Wohnen im Ruhestand

Anschrift
Str. d. Freundschaft 16, 01589 Riesa

Lage und Größe
EG rechts
2-Raum-Wohnung, ca 54 m²

Ausstattung
Durch die Lage im EG, die ruhige Hausgemeinschaft sowie den großen Balkon mit unverbautem Blick ins Grüne bietet diese gemütliche Wohnung beste Lebensbedingungen für den Ruhestand. Das Tageslichtbad ist mit einer Wanne ausgestattet. Die ruhige Lage trägt zum Wohnkomfort bei.

Grundmiete
270,00 €

Nebenkosten
108,00 €

Kaution
750,00 €

DAS VOLLTREFFER! VEREINSPORTRÄT

„VOLLTREFFER!“ ist die Förderaktion der Stadtwerke Riesa.

Museumsverein Riesa e.V.

Auf originelle Art Geschichte erleben

Sind Sie schon mal auf der nächtlichen Riesaer Hauptstraße dem Stadtschreiber, dem Fräulein Lehrerin, einer Wäscherin, dem Herrn Apotheker, zwei angeheiterten jungen Offizieren und ähnlichen ominösen Gestalten begegnet? Die haben alle eines gemeinsam: Sie stammen aus der Riesaer Vergangenheit und wurden vom Museumsverein Riesa e.V. für eine Mondscheinführung „wiederbelebt“. Diese ganz besonderen Führungen, aber auch die Kaffeeklatsch-nachmittage, die Vorträge am Dienstag und natürlich die Museumsbälle sind die Veranstaltungen, mit denen der Riesaer Museumsverein schon Tau-

sende auf unterhaltsame Art und Weise an die Geschichte der Stadt und der Region herangeführt hat.

Museumsverein ohne Museum

Die Geschichte des Museumsvereins reicht bis ins Jahr 1921 zurück, als engagierte Riesaer Heimatfreunde auf Initiative von Sägewerksbesitzer Franz Xaver Hynek den „Verein Heimatmuseum Riesa und Umgebung e.V.“ gründeten. Sie hatten sich die Gründung eines Heimatmuseums auf die Fahnen geschrieben. Dieses Ziel erreichten sie mit hohem persönlichen Einsatz. Am 25. August 1923 öffnete das Mu-

seum im gleichen Haus, in dem es sich heute auch noch befindet, allerdings würden die geschichtsinteressierten Herren von damals wohl staunen, wenn sie „ihr“ Haus heute sehen könnten.

Neugründung nach der Wende

1991 wurde der Museumsverein neu gegründet, nachdem sich sein Vorgänger im Zuge der Gleichschaltung im Nationalsozialismus 1938 aufgelöst hatte. Heute unterstützt der Verein das Stadtmuseum bei der Vermittlung von Heimatgeschichte und der Förderung von Kunst und Kultur. Das geschieht nicht nur durch die ein-

gangs genannten Veranstaltungen. Mitglieder des Vereins bereiten Ausstellungen mit vor, betreuen Besucher, führen Gäste durch das Haus ebenso wie durch das Kloster und die ganze Stadt.

Eigene Publikationen

Zum Museumsverein gehört die Arbeitsgruppe „Unsere Heimat“, die sich ganz speziell der Erarbeitung und Herausgabe eigener Publikationen verschrieben hat. Solchen Broschüren und Büchern – wie z. B. zur Straßen-, Vereins-, Industrie-, Handwerks- und Häusergeschichte – gehen immer intensive Recherchen in den unterschiedlichsten Archiven voraus. So

helfen die Hobbyhistoriker auch, Lücken in der Geschichtsschreibung ihrer Heimatstadt zu schließen.

Abenteuer Geschichte

Die jüngsten der rund 250 Vereinsmitglieder sind zehn Jahre alt. Sie erforschen auf mitunter recht abenteuerliche Weise die Geschichte ihrer Heimatstadt im Kindermuseumslub. Sie probieren aus, wie die Urmenschen Gefäße aus Ton herzustellen, sind mit Fotoapparat und Kamera alten Ansichtskartenmotiven auf der Spur, erforschen, wie Kinder vor 100 Jahren lebten, lernten und spielten.

Ball-Theater

Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen für die diesjährigen Museumsbälle am 14. und 17. November auf Hochtouren. Bereits zum 18. Mal verwandelt sich der Ausstellungs- in einen Ballsaal. Und mit Sicherheit lässt sich die Theatergruppe des Museumsvereins wieder viel einfallen, um den Abend mit einem historisch-aktuellen Stück augenzwinkernd zu umrahmen.

(HB)

www.haus-am-poppitzer-platz-riesa.de



Beim Museumsball werden stadtgeschichtliche und auch aktuelle Themen von der Theatergruppe des Museums aufgegriffen. 2005 lag das Museum als Patient auf dem OP-Tisch, denn da wurde noch um die Sanierung des Hauses gekämpft.



Auch bei den beliebten Mondscheinführungen wird Stadtgeschichte lebendig. Mal ging es dabei z. B. um Riesa als Garnisonsstadt, mal um Schulen und um die Geschichte einzelner Häuser an der Hauptstraße. Fotos: H. Berthold



Zusätzlich zu den monatlichen Kaffeeklatsch-Nachmittagen gibt es einmal im Jahr einen „Festlichen Kaffeeklatsch“ mit prominenten Gästen. Auch Dorit Gäbler war da schon zu Gast und stellte sich den Fragen von Moderator Lothar Gläsel.